

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

henpriesters. Nach im bauete 21  
 Meremoth der son Biia/  
 des Sohns Hatos/ zwenstü-  
 cke von der hauffthür Cla-  
 sib/ bis ans ende des hau-  
 ses Claisib. Nach im bauete 22  
 die Priester / die Männer  
 auß den gegendt. Nach dem 23  
 bauete Ben Jamin vnd Ha-  
 sub gegen irem haufe über.  
 Nach dem bauete Asaria der  
 John Maeseja/ des sohns A-  
 mania neben seinem haufe.  
 Nach ihm bauete Benui der 24  
 sohn Penadad / zwen stü-  
 cke vom haufe Asaria bis an  
 den windel/ vnd bis an die  
 edten. palat der sohn Psai/ 25  
 gegen dem windel vnd dem  
 Hohenthurn/ der vom Königs  
 haufe herauß sihet / led  
 dem Kerckerhose. Nach ihm  
 pedata / der sohn Pareos.  
 Die Nethinim aber wohne 26  
 ten an Orhel / bis an das  
 Wasserthor gegen Morgen/  
 da der Thurn herauß sihet.  
 Nach dem baueten die von 27  
 Ihesoa zwen stü-  
 cke gegen den Thurn / der herauß  
 sihet/ vñ bis an die Maurē 28  
 Orhel. Aber von dem Hof-  
 thor an bauete die Priester/  
 ein jeglicher gegen seinem  
 haufe. Nach dem bauete 29  
 dot der sohn Immer / gegen  
 seinem haufe. Nach im bauete  
 Semaja / der sohn Sa-  
 danja der Thordüter gegen  
 Morgen. Nach ihm bauete 30  
 Hamania der sohn Selenja/  
 vnd Hanun der sohn Salarh  
 der sechste/ zwen stü-  
 cke. Nach ihm bauete Mesullam  
 der sohn Berechia gegen seinem  
 Kasten. Nach im bauete 31  
 Abia / der sohn des Gold-  
 schmids / bis an das hauff

der Nethinim vnd der Krä-  
 mer/ gegen dem Wasserthor/  
 vnd bis an den Saal an der  
 32 edten. Vnd zwissh dem Saal  
 an der edle zum Goldschmide  
 baueten die Goldschmide  
 vnd die Krämer.

Cap. IV. Der Starckbau wird  
 mit grosser gefahr fort-  
 gesetzt.

1 **D**aber Saneballat hö-  
 ret / daß wir die Mau-  
 ren bauete/ ward er zornig  
 vnd sehr entrißet/ vñ spet-  
 2 tet der Juden. Vnd sprach  
 für seinen Brüdern vñ den  
 Mächtigen zu Samaria: Ist  
 3 maden die ohnmädigt Ju-  
 den / Wird man sie so laß-  
 4 werden sie erheben / Wer-  
 den sie es einen tag voll-  
 5 den / Werden sie die steine  
 lebendig machen/ die stau-  
 6 hauffen vñ verbrannt sind  
 7 Aber Lobia der Ammoniter  
 neben ihm sprach: Ist sie  
 nur bauen / wenn Fische  
 hinauff zögen / die zurissen  
 wol ihre steinerne Mau-  
 8 ren: Höre vnser Gott/ wie  
 veracht sind wir / kehre ihre  
 9 Schmach auß iren kopff/ daß  
 du sie gebest in verachtung  
 im lande/ ihres gefengnis-  
 5 Rede we misethat nicht zu  
 vnd ihre sünde vertilge mit  
 für dir / denn sie haben die  
 6 Bauleute gereizet. Aber  
 wir baueten die Mauern/  
 vñnd fügeten sie ganz an-  
 einander/ bis an die halben  
 höher vnd das Veld geman-  
 7 ein hers zu arbeiten. Da  
 aber Saneballat vnd Lobia/  
 vñ die Araber vnd die Am-  
 moniter/ vñ Medottiter höret/  
 daß die Mauern zu Jerusa-  
 lem

Lem jugemacht waren / vnd  
 daß sie die lüthen angefangt  
 hatten zu büßen / wurden  
 sie sehr zornig. Vñ machten  
 allesamt einen Bund zu  
 hauffen / daß sie tömen vnd  
 stritt wider Jerusalem vñ  
 macht drinn ein irthumb.  
 Wir aber hetetz zu vnserm  
 Gott / vnd stelleten hut über  
 sie tag vnd nacht gegen sie.  
 Vnd Juda sprach: Die krafft  
 der Eräger ist zu schwach /  
 vñ vnd des staubs ist zu vil /  
 wir können an der Mauren  
 nicht bauen. Unser Widers-  
 acher aber gedachten / sie  
 tollens nicht wissen noch se-  
 hen / biß wir mitten vnter  
 sie kommen / vnd sie erwä-  
 gen / vñ das werd hindern.  
 Da aber die Juden / die neß  
 zuen wohnten / kamen vnd  
 sagten vns wol sehen maß  
 auß allen orten da sie vmb  
 vns wohnten. Da stellet ich  
 vnten an die orter hinter  
 der Mauren in die graben /  
 das Volck nach ihren Ges-  
 chledten / mit iren Schwere-  
 ten / spießen vñ Bogen. Vnd  
 ich sahe es / vnd macht mich  
 auß / vñ sprach zu den Rath-  
 hern vñ Obersten vñ dem  
 andern voldt: Tödtet euch  
 nicht für ihnen / gedenkt  
 an den grossen sündlichen  
 Helden / vnd streitet für  
 eure Brüder / Söhne / Weiber  
 / Weiber vnd Häuser.  
 Da aber vnser feinde höres  
 / dz vns war luntch wor-  
 den / machte Gott iren Rath  
 zu nicht. Vnd wir kehreten  
 alle wider zur Mauren /  
 ein jeglicher zu seiner ar-  
 beit. Vnd es geschah hinfür  
 der / daß die Jünglinge / die

helst hetten die arbeit / die  
 ander helst hieltē Spiesse /  
 Schilde / Bogen vñ Pan-  
 zer. Vnd die Obersten stun-  
 den hinder dem ganzz hau-  
 se Juda. Die da baueten an  
 der Mauren / vnd irugen  
 laß / von denen die ihnen  
 außluden / Mit einer hand  
 hetetz sie die arbeit / vnd mit  
 der andern hielten sie die  
 Waffe. Vñ ein jeglicher der  
 da bauet / hatte sein schwert  
 an seine lenden gegürtet /  
 vnd bauete also / vnd der  
 mit der Posauen blieb / mar-  
 ch neben mir. Vnd ich sprach  
 zu den Rathhern vñ Ober-  
 sten / vnd zum andern voldt:  
 Das Wert ist groß / vnd  
 weit / vñ wir sind zer-  
 streuet auf der Mauren /  
 ferne von einander. Ir  
 welchem ort ihr zu die Pos-  
 saunen lauten höret / dahin  
 verfallt euch zu vns / vn-  
 ser Gott wird für vns streit-  
 en. So wolle wir am wert  
 arbeiten. Vnd ihre helste  
 hielt die Speiß / von dem  
 auffgang der Morgenröte  
 biß die Sterne herfür kas-  
 ten. Auch sprach ich zu der  
 zeit zum voldt: Ein jeglicher  
 bleibe mit seinem inaben /  
 aber nacht zu Jerusalem / daß  
 wir des nachts der hut / vñ  
 des tages der arbeit wartē.  
 Aber ich vnd meine Brü-  
 der vnd meine knaben / vñ  
 die Männer an der hut hin-  
 der mir / wir zogen vnser  
 kleider nicht auß / ein jeg-  
 licher ließ das baden an-  
 stehen.  
 Cap. V. Nehemia verbeüt den  
 Wucher gegen den armen  
 Brüdern.